

Auf Harvard-Aufnahmen von Leavitt entdeckt. 4 Platten ergaben die Helligkeitsänderung von 9^m.4 bis 10^m.0. Die visuelle Schwankung ist nach Pračka 8^m.6—9^m.4, und die Periode ist kurz (<30^d). Ohne auffallende Färbung. Beobachtungen von Hoffmeister ergaben geringen Lichtwechsel ohne erkennbare Regelmäßigkeit.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt. Photographische Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 127 und A.N. 4181]. — Geelmuyden, 5 Beobachtungen 99 März 31 (9^m.1), April 26 (9^m.0), 00 April 21 (9^m.0), April 26 (8^m.8), 04 April 18 (8^m.7) [Briefl. Mitteil. an Sternwarte Bamberg]. — Pračka, Helligkeitsgrenzen 8^m.6 und 9^m.4. Kurze Periode [A.N. 4242]. — Baranow, 2 Größenschätzungen 09 Okt. 20 und Okt. 22. Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 7, 10 u. 20]. — Hoffmeister, 40 Beobachtungen seit 16 April 8 [Manuskript Sternwarte Bamberg].

Gu.

695. RR Canum ven. (12^h 24^m 11^s + 35^o 13'). Nicht in der BD enthalten.

Ort genähert auf den Moskauer Aufnahmen bestimmt. — Bild der Lichtkurve von Zinner (A.N. 4839).

Entdeckt 1910 von Frau Ceraski auf den Moskauer Aufnahmen. Nach Schätzungen auf 11 Platten aus den Jahren 1896—1910 schwankt die Helligkeit zwischen 10^m und 11^m. Zinner hat den Stern in den Jahren 1912—1914 in 50 Nächten 143mal beobachtet und findet kurzperiodischen Lichtwechsel. Nach ihm nimmt die Helligkeit vom größten Licht aus in 0^d.23 ziemlich gleichmäßig zum Minimum ab, verharrt darin 0^d.27 und steigt dann in 0^d.06 sehr schnell zum Maximum an. Als genäherte Elemente gibt Zinner an: Max. = 1914 April 22 9^h 10^m + 0^d.13^h 24^m 14^s E = 2420245.382 + 0^d.5585 E. Nach seinen Beobachtungen sind die Grenzen der Lichtschwankung etwa 10^m.5 und 11^m.6.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung. Photographische Helligkeitsgrenzen [A.N. 4462]. — Zinner, Aus 143 Beobachtungen in 50 Nächten 12 April 16—14 Aug. 1 Ableitung von 17 Maxima. Genäherte Elemente. Bild der mittleren Lichtkurve [A.N. 4839]. — Hartwig, 4 Beobachtungen 14 März 29 (10^m.75), April 11 (11^m.0), April 17 (10^m.5), 16 März 30 (11^m.0) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Hoffmeister, 5 Beobachtungen 15 April 18—Juni 5 [Manuskript Sternwarte Bamberg].

M.

696. T Canum ven. (12^h 25^m 15^s + 32^o 3'.4). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von J. A. Parkhurst (A.J. 412), Graff (A.N. 4289) und Baranow (Engelh. Publ. 2, 67). — Karte der Umgebung von J. A. Parkhurst (Pop. Astr. 5, 270) und Hagen (Serie VI). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Hagen (Serie VI) und L. Campbell (Harv. Ann. 57, 242).

[* 8^m voran 6^s, 6'.6 südl. — * 12^m voran 44^s, 2'.1 südl. — * 11^m folg. 10^s, 4'.5 nördl. — * 7^m.5 folg. 48^s, 4'.9 südl.]

Etwa 6' nördlich von der Verbindungslinie der beiden hellen Sterne BD +32^o 2250 und +32^o 2252 fand Anderson 1897 einen Stern, der von Ende Mai bis Anfang Juli einen Lichtabfall um etwa eine Größenklasse zeigte. J. A. Parkhurst bestätigte den Helligkeitswechsel des von Anderson beobachteten und anfangs in das Sternbild Coma verlegten Sterns und versuchte durch weitere Verfolgung desselben auch die Periode zu sichern, für die Hartwig aus den ersten Beobachtungen von Anderson und Parkhurst den Wert 281^d abgeleitet hatte. Parkhurst erhielt für dieselbe 1898 einen Betrag von 9 bis 10 Monaten, ein Jahr später aus drei Maxima 286^d, aus ebenso vielen Minima 290^d, mit einem 178^d dauernden Aufstieg vom Minimum zum Maximum. In letzter Zeit ist der Veränderliche noch anderweitig, namentlich auf dem Harvard-Observatorium, sowie von Esch und Graff beobachtet und gegen Nachbarsterne geschätzt worden. Aus den vorhandenen Beobachtungsreihen hat Graff die neuen Elemente ableiten können: Max. = 1898 Nov. 30 (2414624) + 299^d.5 E; M—m = 148^d, die nur wenig von den früheren, durch Parkhurst erhaltenen, abweichen und mit den bisherigen Beobachtungen des Veränderlichen völlig in Einklang stehen. Die Kurve weist in der Regel sehr ausgedehnte Maxima auf, die bei dem verhältnismäßig flachen Verlauf der Lichtänderungen vor- und nachher sich nicht besonders sicher festlegen lassen. Die Epochen kleinster Helligkeit sind etwas besser bestimmt. Die Helligkeitsgrenzen sind nicht unveränderlich, doch sinkt der Veränderliche wohl nie unter die 12. Größe herab, so daß sich in mittleren Fernrohren die volle Kurve ohne Unterbrechung verfolgen läßt. Die Farbe ist von Graff mit 3 (Chandlersche Skala) bezeichnet. Das Spektrum ist nach Pickering Mc.

LITERATUR: Anderson, Entdeckungsnachricht und Mitteilung von 4 Beobachtungen 97 Mai 9—Juli 10 [A.N. 3433]. — J. A. Parkhurst, Ortsbestimmung und Schätzungen an 2 Tagen 97 Aug. 1 und 27 [A.J. 412]; Karte und Vergleichsterne [Pop. Astr. 5, 270]; Bemerkung über Aufsuchung des Veränderlichen 97 Aug. 1—Okt. 25 sowie über Andersons Ortsangabe [Pop. Astr. 5, 436]; Bestätigung der Veränderlichkeit auf Grund einer beobachteten Lichtzunahme zwischen 97 Sept. 3 und Dez. 31 [Pop. Astr. 5, 556]; Min. 97 Sept. 17 (11^m.8) aus 16 Beobachtungen 97 Aug. 1—Dez. 31. Angabe einer vorläufigen Periode [A.J. 426]; Max. 98 Febr. 20 (8^m.6±) aus 16 Beobachtungen 97 Okt. 25—98 Mai 21 [A.J. 441]; Min. 98 Juli 6 (11^m.6) oder vielleicht 10^d früher aus Beobachtungen 98 April 14—Okt. 8 [A.J. 456]; Max. 98 Nov. 23 (8^m.8) und Min. 99 April 20 (11^m.8) aus 24 Beobachtungen 98 Aug. 27—99 Aug. 5. Mitteilung von neuen Periodenwerten [A.J. 473]; Max. 99 im Sept. (9^m), Min. 00 im Febr. (12^m:) [Ap.J. 14, 172]. — Hartwig, Vorläufige Elemente [V.J.S. 33, 348]; eine Beobachtung 14 April 17 (10^m.8) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Esch, Bemerkung über langsame Lichtabnahme 02 Febr. 21—Juli 12. Max. wahrscheinlich zwischen Febr. 21 und April 12 [A.N. 3835]; 7 Schätzungen